

Hofmühlgasse 6

IdAdr.: Mollardgasse 7, Spörlingasse 5

Baujahr: 1859

Architekt: Gebhard Schneider



Bildquelle: Bernhard Feller, MA19,
1997

Ältere Geschichte:

Gegenüber befand sich aber auch die **Dorotheermühle** (heute Hofmühlgasse 7), eine Stampfmühle. Sie hieß früher Permannmühle. Ihr Besitzer verkaufte sie samt Weingärten und anderen Zugehörigen 1414 an Herman von Yteldorf. Von diesem ging sie 1419 an Hermann Hehl, städtischer Kämmerer, über. 1433 verkaufte dieser die Mühle dem Chorherrenstift St. Dorothea in der Stadt.

Weil die Dorotheermühle zuletzt bis 1847 ein gewisser Karl Hof besaß, nannte man diese Mühle auch kurzfristig **Hofmühle** (von da stammt auch der Gassenname: Hofmühlgasse).



Die alte Hofmühle, Aquarell 1780.

Bildquelle BM Mariahilf

1891 gibt es hier eine Pfaidlerin Therese Gerberic.

1892 hat hier Therese Fernkorn einen Leder-Galanteriewarenverschleiß.

1893 - 1898 erfolgt ein Um- bzw. Neubau: Auftraggeber: Joh. Weißhappel, Bauführer F. Draxlmeyer.

1896 - 1905 gibt es einen Zimmermeister Alois Wendlener.

1897 - 1905 gibt es hier eine Kunstblumenhandlung Franziska Kraus.

1908 findet sich an der Magdalenenstraße 7 der Schmuckfedernfärber Robert Glücksmann.

1909 findet sich an der Magdalenenstraße 7 das Ledermöbelgeschäft Hermine Bochnig.

1911 gibt es bereits den Friseur Anton Bartek.

6 G.-E.-Nr. 403, id. mit 7 Mollardg.	
Stochdorff Johanna u. Mitb.	E
Schlittner Juda Leib, Trödler.	P
Bartek Anton, Friseur.	P, 2
Pisar Josef, Schuhmacher.	P
Pichl Anton, Bäcker.	P
Blaha Emanuel, Schuhmacher.	P
Stochdorff Karl, Prokurist.	1
Schmidt Bruno, Prokurist.	1
Rixsecker Karoline, Privat.	1
Reiß Hermann, k. k. Post-Ober-offizial.	1
Jungwirth Marianne, Kontoristin.	1
Sander Philippine, Verkäuferin.	1
Wendler Alois, Zimmermaler.	2
Zbitek Kamilla, Stickerin.	2
Welte Leopoldine, Privat.	2
Schlittner Leopold, Trödler.	2
Weißhappel Therese, Privat.	2
Ertl Aloisia, Privat.	2
Tomasits Eva, Hausbesorg. u. 2 kleine Wohnungen.	P

1914 gehört das Haus Johanna Stochdorff. Im Parterre gibt es eine Trödlerin, einen Friseur, einen Bäcker und einen Schuster.

1917 gibt es hier die Miedermacherin Juliane Huber.

1936 gehört das Haus R. Berger. Es gibt hier auch eine Tabaktrafik. In der Mollardgasse 7 sind hier ein Bäcker und ein Schuster.

1938 gehört das Haus R. Berger. Es gibt hier auch die Tabaktrafik. In der Mollardgasse 7 sind hier ein Bäcker und ein Schuster.

1940 gehört das Haus A. Bichl. Es gibt hier auch die Tabaktrafik. In der Mollardgasse 7 sind hier ein Bäcker und ein Schuster.

1947 gibt es hier die Bäckerei Anton Pichl. Das Haus muss – offenbar nach Kriegsschäden neu hergestellt werden (Auftraggeberin:

Valerie Taubner).

1947 befand sich im Innenhof noch eine Statue der Klytaimnestra, Schwester der schönen Helena. Warum sie hier stand und ihr späterer Verbleib ist ungewiss.



Bildquelle: BM Mariahilf, 1947

1994 -1995 findet sich hier der Friseur und Perückenmacher Miller und Mallari.

2002 gibt es hier ein Geschäft für Registrierkassen Kopinits.

2017 - 2019 gibt es hier eine Kangmei-Massage.

2018 - 2019 gibt es hier das Vintage-Modegeschäft Polyklamott.



Bildquelle: Polyklamott 2018

2019 wird das Haus für einen geplanten U-Bahnabgang U2/U4 abgerissen. Geplante Fertigstellung: **2028**.



Bildquelle: WienSchauen 2018